

Aus vier wird eins –

Vereint in die Zukunft

VEREINIGUNGSGOTTESDIENST für neue Kirchengemeinde Niederbörde
am So. 7. Jan. 2018 in der St. Severin - Kirche in Schwefe



Vereint in die Zukunft: Die einst vier Kirchengemeinden Welver, Dinker, Borgeln und Schwefe gehen künftig als Kirchengemeinde Niederbörde einen gemeinsamen Weg.

FOTOS: SANDRA GOERDT-HEEGT

- 1 -

aus: UK Nr. 4 / 21. Jan. 2018

Aus vier wird eins –

Vereint in die Zukunft

VON SANDRA GOERDT-HEEGT

DINKER – Aus vier mach eins – die evangelische Kirchengemeinde Niederbörde ist gegründet. Bereits am 1. Januar erfolgte der offizielle Zusammenschluss der vier ehemaligen Kirchengemeinden aus Borgeln, St. Othmar in Dinker, St. Severin Schwefe und St. Albanus & Cyriacus Welver. Jetzt feierten alle die Zusammenführung im festlichen Vereinigungsgottesdienst in der Schwefer Kirche.

Hierzu waren neben Superintendent Dieter Tometten, der den Mitgliedern des Bevollmächtigungsausschusses auch die entsprechenden Urkunden überreichte, auch die



Eine Handlung mit viel Symbolkraft: Aus den Bächen aller vier Ortsteile wurde Wasser für das Taufbecken geschöpft.

digen Gottesdienstes applaudierten und im Anschluss im Gemeindehaus noch bei einem geselligen Beisammensein das Kennenlernen weiter ausbauten.

Die musikalische Begleitung und Untermalung lag in den Händen der Posaunisten aus Borgeln, Dinker und Welver, des Schwefer Chores „Contrapunkt“ und Dr. Jadwiga Markosz an der Orgel. Als Zeichen der Öku-

beiden Pfarrer Karl-Heinz Klapetz und Werner Vedder, Pastorin Janine Hühne, Pastor Konrad Schrieder und die Prädikanten Emanuel Behnert, Rainer Coerds und Michaela Horstmann sowie Diakonin Sabine Riddermann, Presbyter und die ehemaligen Kirchmeister sehr gerne gekommen.

Es war ein ausgesprochen festlicher Abendmahlsgottesdienst, bei dem immer wieder das gemeinsame Tun und die Chance zu etwas gänzlich Neuem in den Fokus gerückt wurden. „Ein großes Gemeindegemeinschaftsschiff trotz Wind und Wetter deutlich besser als ein kleines“, so Irmhild Hansen (Borgeln). „Und wenn aus Nachbarn Freunde werden, dann ist der erste Schritt zum gelungenen Miteinander schon geschafft“, so Wilfried Eickhoff (Schwefe).

Auch der Superintendent freute sich über den respektvollen Umgang aller Beteiligten miteinander, das große einander entgegengebrachte Vertrauen und den gemeinsamen Auftrag, Frieden zu stiften und den Frieden in die Gemeinde hinauszutragen. Als Symbol für die neue Gemeinschaft wurde Wasser aus Flüssen und Bächen aller vier Bezirke ins Taufbecken gegossen. „Dieses Wasser ist nun untrennbar miteinander verbunden, so wie unsere Gemeindeglieder auch“, so Pastor Vedder (Dinker).

Die Gemeindeglieder waren es auch, die am Ende des zweistün-

den und des weiterhin guten nachbarschaftlichen Zusammenwirkens zwischen der Pfarrei St. Maria und der neuen evangelischen Kirchengemeinde Niederbörde war Pastor André Aßheuer eingeladen worden, die Lesung zu übernehmen. Den Schlussakkord setzte, wie in Schwefe bei großen Festen üblich, das Beirern der Glocken.

Mitglieder des Bevollmächtig-

ten-Ausschusses sind: Pfarrer Karl-Heinz Klapetz, Pfarrer Werner Vedder, Christian Baimann, Cornelia Czernietzki, Wilfried Eickhoff, Irmhild Hansen, Jochen Hohoff, Silja Kranepuhl, Elke Ostwinkel, Hanneliese Reinecke, Albert Sommerfeld, Andrea Schulze-Kettermann, Friedrich Schulze zur Wiesch, Ulrike Winkler sowie zukünftig auch Pfarrer Andreas Herzog.

- 2 -

ans: UK

Nr. 4/21.1.18